

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 50

Artikel: Krylenko klagt an

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

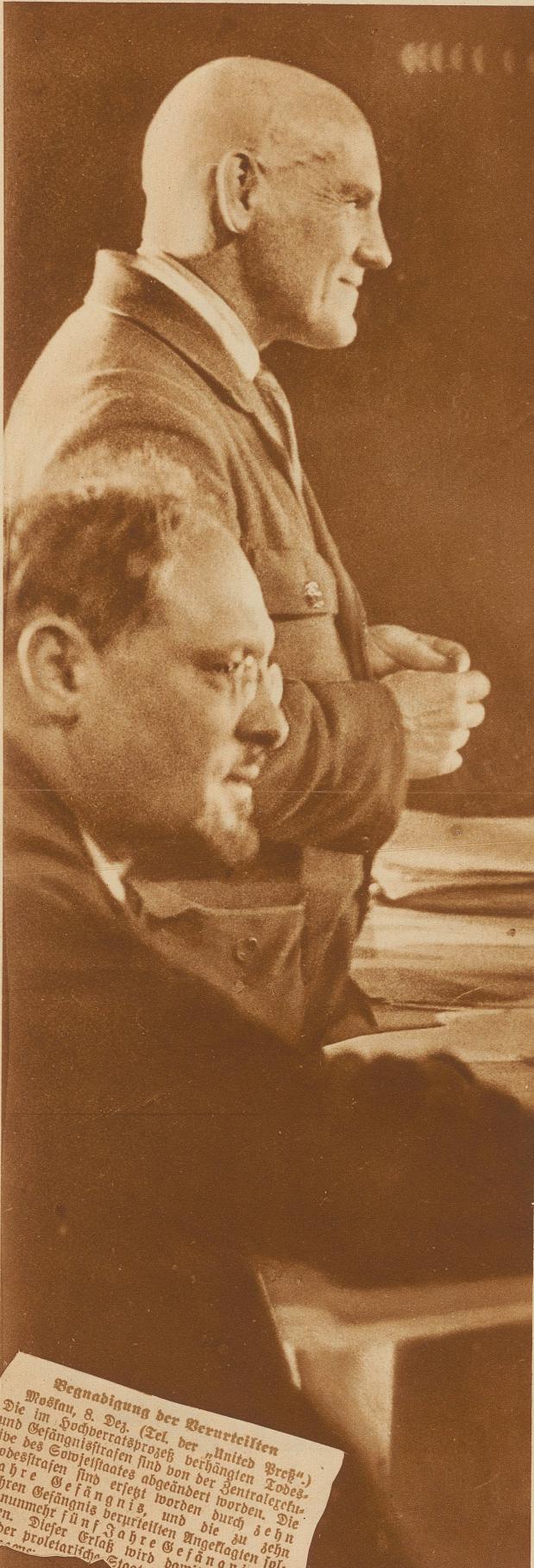
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KRYLENKO klagt an

Aufnahmen von
Press Cliché, Moskau



Der Angeklagte Sitnin
(er erhielt 10 Jahre
Gefängnis) bei der Ein-
vernahme. Sein Ge-
ständnis wird durch
Radio im ganzen Land
verbreitet

Blick in den Prozeß-
saal während der Ein-
vernahme des jetzt
zum Tode verurteilten
Angeklagten Ramsin,
der am Mikrofon
steht (Mitte links). In
der Mitte sitzen die
vier Richter

Noch ist die Erinnerung an den großen Donez-Prozeß mit all den Stürmen leidenschaftlicher Erregung, die er auslöste, frisch in unserem Gedächtnis, und schon kommt die Nachricht von einer neuen Monstre-Affäre, die den Donez-Prozeß an zahlennäßigem Umlang und politischer Bedeutung weit übertrifft. Es sind im ganzen über 2000 Menschen angeklagt, diejenigen nicht mitgerechnet, die indirekt in die Sache verwickelt sind und die damit rechnen müssen, früher oder später auch noch zur Verantwortung gezogen zu werden. * Vor vier Monaten wurde eine Professorengruppe verhaftet, die der wirtschaftlichen Sabotage zur Verhinderung des Fünfjahresplans angeklagt war. Dann gab es eine politischer gefärbte Aktion, die die Vereinigung des rechten und linken Flügels der Partei herbeiführten wollte zum Zwecke des Sturzes der Stalin-Diktatur. Die dritte und größte Bewegung liefert die Kerntruppe der jetzt angeklagten Zweitausender-Schar: Es ist die «Industriepartei», an deren Spitze Professoren und einfußreiche Ingenieure standen und die nicht nur Wirtschaftssabotage in großem Ausmaße betrieben, sondern auch für das Jahr 1931 die bewaffnete Intervention ausländischer Mächte vorbereitet haben soll, — alles in Zusammenarbeit mit der Emigration und mit den politischen und militärischen Führern der europäischen Mächte. Alle diese Männer sind also des Hoch- und Landesverrats angeklagt. Von den 8 Hauptangeklagten sind bereits 5 zum Tode und 3 zu 10jähriger Zwangsarbeit verurteilt worden. * Der Prozeß selbst wird mit einer raffinierten Reklametechnik aufgezogen, um das ganze Volk davon zu überzeugen, daß es von ganz Europa bedroht sei und rüsten müsse. Die große Anklaegerde Krylenko, in der er die ungeheuerlichsten Anschuldigungen gegen die europäischen Mächte und ihre Lenker vorbringt, wird durch den Sender in ganz Russland verbreitet.

Sind diese Prozesse die Vögel, die vor dem kommenden Sturm auffliegen??



Nebenstehendes Bild links:
Staatsanwalt Krylenko (stehend) und
sein Assistent Friedberg während des
Verhörs der Angeklagten

Während des Prozesses demonstrieren zahlreiche
Delegationen vor dem Gerichtsgebäude und
verlangen «schonungslose Abrechnung mit den
Schädlingen»